

# Oneshot mit Fortsetzung XD

## Carlisle x Esme

Von red\_head

### Kapitel 3: Ich geh dann jetzt mal wirklich zur Arbeit...

„Ich gehe wohl besser wirklich zur Arbeit Esme...“ er klang amüsiert, wenn auch ein wenig bedauernd. Ich stöhnte genervt und fuhr mir mit der Hand durchs Haar. Das konnte einfach nicht wahr sein. Ich WOLLTE ihn...

„Würdest du bitte aufhören so hinreißende Laute von dir zu geben? Sonst stirbt vielleicht ein Mensch nur deinetwegen.“

„Nun geh schon du allwissender Held! Ich will sowas nicht auf dem Gewissen haben!“ lachte ich.

Er musterte mich strahlend und küsste mich so leidenschaftlich, dass es umso schlimmer war, als er sich aus dem Bett erhob.

Womit um alles in der Welt hatte ich ihn bloß verdient. Dieser Mann war perfekt und ich war nie glücklicher gewesen. Ich blieb eine Weile liegen und bestaunte wieder einmal meine neue Fähigkeit die Dunkelheit zu erkennen, Licht zu sehen, wo kaum Licht reflektiert wurde.

Ich hörte ihn an den Türrahmen klopfen.

„Ich gehe Liebste... wenn Edward kommt... nun ja... weihst du ihn ein?“

„Natürlich... ich sage ihm gleich wie wundervoll du im Anzug aussiehst und wie sehr ich dich liebe.“ grinste ich und er grinste zurück.

Wenig später erhob ich mich aus dem Bett, zog mich an und begann mit den Aufräumarbeiten im Wohnzimmer. Natürlich dauerte es nicht lange, bis Edward erschien. Es war peinlich. Er stand im Flur und schaute sich das Ausmaß der Verwüstung genau an. Ich versuchte krampfhaft nicht an Details zu denken, aber immer, wenn ich ein besonders übel zugerichtetes Stück fand, versuchte ich mich daran zu erinnern wie das passiert war und es war unausweichlich Erregung zu empfinden.

Edward reagierte sehr souverän und sprach mich nicht darauf an. Zumindest bis er die Tür im Schlafzimmer sah.

„Abgebrochene Scharniere...“ murmelte er, sichtlich belustigt. „Wer war denn das?“

Ich lachte. Ich konnte auch gar nicht anders bei dem entsetzten und ungläubigen Gesicht das mich halb amüsiert, halb geschockt ansah.

„Die geht auf meine Kosten“ antwortete ich während ich die Szene Revue passieren ließ und Edward heftig den Kopf schüttelte.

„Jaja, das will ich alles gar nicht wissen!“ lachte er.

„Du und Carlisle seid also zusammen... wollt ihr heiraten?“

Ich legte entgeistert den Kopf schief. Darüber hatte ich nicht nachgedacht... war das

denn überhaupt möglich? Ich war nicht registriert... offiziell galt ich als tot. Hatte Carlisle vor mich zu heiraten? Hätte ich was dagegen, nach der Ehe mit Charles? Aber Carlisle war so sehr anders als Charles...

„Wie kommst du darauf?“ fragte ich schließlich. Edward kannte meine Gedanken und er lächelte vor sich hin, als wäre alles so selbstverständlich. Ich musste zugeben, dass es verwirrend war.

„Nur so. Ich finde ihr beide passt sehr gut zusammen. Anfangs habe ich es gar nicht ausgehalten. Seine Gedanken waren nur bei dir und deine nur bei ihm. Es hat mich wütend gemacht, dass ihr nicht darüber gesprochen habt, es manchmal einfach nicht gemerkt habt als es so offensichtlich war.“

Er senkte den Blick, lächelte jedoch schwach.

„Deswegen bin ich gegangen... ich dachte, wenn ich euch ein paar Tage alleine lasse, müsste ich mir das nicht antun. Ich wollte wieder kommen, wenn ihr euch endlich gefunden habt, aber der Zeitpunkt war wohl ungünstig...“

Ich lachte und er lachte mit.

„Oh bitte Esme denke doch an was anderes solange ich in deiner unmittelbaren Nähe bin. Ich habe es noch nicht ganz im Griff...“ rief er plötzlich, gespielt geplagt.

Ich nickte. „Gut. Dann geh ich jetzt andere Bedürfnisse befriedigen!“. Edward schnappte den Gedanken auf und wir gingen beide Jagen.